

Salle'sche Zeitung

für die Provinz Sachsen

Nr. 64. für Anhalt und Thüringen. Jahrgang 194.

Zweite Ausgabe

Donnerstag, 7. Februar 1901.

Preussischer Landtag.

19. Sitzung am 7. Februar, 11 Uhr.

Am Ministertisch: Dr. v. Müllers, Frhr. v. Hammerstein, v. Tzielen.

Die erste Lesung der Kanalvorlage wird fortgesetzt.

Abg. Schwabe (Str.) spricht sich entschieden für Annahmestellen der Lippe aus. Selbst wenn die Vorlage nicht zu Stande käme, wäre die Regierung moralisch verpflichtet, den erst geäußerten Wunsch zu erfüllen und die Lippe zu kanalisieren.

Ein Regierungskommissar erwidert auf die gefügigen Ausführungen des Abg. Schulz-Wechsung, daß eine Schädigung des Bergbaues durch den Kanal nicht eintreten werde.

Die Regierung mehr als je konstant. Die Rheinprovinz dagegen kann lange nicht so viel produzieren als je verzehrt. Dem Osten muß also der Absatz dieses Getreides im Westen erleichtert werden. Diese Aufgabe wird der Kanal mit seinen billigen Transportverhältnissen erfüllen. Für die neue Vorlage ist es um so mehr, als sie in noch höherem Maße als die frühere eine Annäherung zwischen Osten und Westen erreichen wird. Früher war ja eine gewisse einseitige Rücksichtigung des Westens nicht zu leugnen. Die neue Vorlage wird auch den Wünschen des Ostens gerecht. (Beifall links.)

Abg. Wolpert (fr. Reg.) hofft, daß sich in der Frage der Bismarckkanalisation eine Verständigung noch erreichen läßt. Die parlamentarische Partei tritt zweifellos, trotz allen Abwehrens, an die Vorlage mit vorgefaßter Meinung heran. Ein abgeschlossenes Programm soll die Vorlage gar nicht sein; die Schlüsselreden des Herrn von Helldorf sind also hinfällig. Wollte man den Artikel 57 des Reichsverfassungsgesetzes und die Verträge, die die Ministerialkommissionen mit den Ländern schließen, als ungenügend anerkennen, so müßte man sich für die frühere eine Annäherung zwischen Osten und Westen erreichen wird. Früher war ja eine gewisse einseitige Rücksichtigung des Westens nicht zu leugnen. Die neue Vorlage wird auch den Wünschen des Ostens gerecht. (Beifall links.)

Abg. Wolpert (fr. Reg.) hofft, daß sich in der Frage der Bismarckkanalisation eine Verständigung noch erreichen läßt. Die parlamentarische Partei tritt zweifellos, trotz allen Abwehrens, an die Vorlage mit vorgefaßter Meinung heran. Ein abgeschlossenes Programm soll die Vorlage gar nicht sein; die Schlüsselreden des Herrn von Helldorf sind also hinfällig. Wollte man den Artikel 57 des Reichsverfassungsgesetzes und die Verträge, die die Ministerialkommissionen mit den Ländern schließen, als ungenügend anerkennen, so müßte man sich für die frühere eine Annäherung zwischen Osten und Westen erreichen wird. Früher war ja eine gewisse einseitige Rücksichtigung des Westens nicht zu leugnen. Die neue Vorlage wird auch den Wünschen des Ostens gerecht. (Beifall links.)

Abg. Wolpert (fr. Reg.) hofft, daß sich in der Frage der Bismarckkanalisation eine Verständigung noch erreichen läßt. Die parlamentarische Partei tritt zweifellos, trotz allen Abwehrens, an die Vorlage mit vorgefaßter Meinung heran. Ein abgeschlossenes Programm soll die Vorlage gar nicht sein; die Schlüsselreden des Herrn von Helldorf sind also hinfällig. Wollte man den Artikel 57 des Reichsverfassungsgesetzes und die Verträge, die die Ministerialkommissionen mit den Ländern schließen, als ungenügend anerkennen, so müßte man sich für die frühere eine Annäherung zwischen Osten und Westen erreichen wird. Früher war ja eine gewisse einseitige Rücksichtigung des Westens nicht zu leugnen. Die neue Vorlage wird auch den Wünschen des Ostens gerecht. (Beifall links.)

Abg. Wolpert (fr. Reg.) hofft, daß sich in der Frage der Bismarckkanalisation eine Verständigung noch erreichen läßt. Die parlamentarische Partei tritt zweifellos, trotz allen Abwehrens, an die Vorlage mit vorgefaßter Meinung heran. Ein abgeschlossenes Programm soll die Vorlage gar nicht sein; die Schlüsselreden des Herrn von Helldorf sind also hinfällig. Wollte man den Artikel 57 des Reichsverfassungsgesetzes und die Verträge, die die Ministerialkommissionen mit den Ländern schließen, als ungenügend anerkennen, so müßte man sich für die frühere eine Annäherung zwischen Osten und Westen erreichen wird. Früher war ja eine gewisse einseitige Rücksichtigung des Westens nicht zu leugnen. Die neue Vorlage wird auch den Wünschen des Ostens gerecht. (Beifall links.)

Abg. Wolpert (fr. Reg.) hofft, daß sich in der Frage der Bismarckkanalisation eine Verständigung noch erreichen läßt. Die parlamentarische Partei tritt zweifellos, trotz allen Abwehrens, an die Vorlage mit vorgefaßter Meinung heran. Ein abgeschlossenes Programm soll die Vorlage gar nicht sein; die Schlüsselreden des Herrn von Helldorf sind also hinfällig. Wollte man den Artikel 57 des Reichsverfassungsgesetzes und die Verträge, die die Ministerialkommissionen mit den Ländern schließen, als ungenügend anerkennen, so müßte man sich für die frühere eine Annäherung zwischen Osten und Westen erreichen wird. Früher war ja eine gewisse einseitige Rücksichtigung des Westens nicht zu leugnen. Die neue Vorlage wird auch den Wünschen des Ostens gerecht. (Beifall links.)

Abg. Wolpert (fr. Reg.) hofft, daß sich in der Frage der Bismarckkanalisation eine Verständigung noch erreichen läßt. Die parlamentarische Partei tritt zweifellos, trotz allen Abwehrens, an die Vorlage mit vorgefaßter Meinung heran. Ein abgeschlossenes Programm soll die Vorlage gar nicht sein; die Schlüsselreden des Herrn von Helldorf sind also hinfällig. Wollte man den Artikel 57 des Reichsverfassungsgesetzes und die Verträge, die die Ministerialkommissionen mit den Ländern schließen, als ungenügend anerkennen, so müßte man sich für die frühere eine Annäherung zwischen Osten und Westen erreichen wird. Früher war ja eine gewisse einseitige Rücksichtigung des Westens nicht zu leugnen. Die neue Vorlage wird auch den Wünschen des Ostens gerecht. (Beifall links.)

Abg. Wolpert (fr. Reg.) hofft, daß sich in der Frage der Bismarckkanalisation eine Verständigung noch erreichen läßt. Die parlamentarische Partei tritt zweifellos, trotz allen Abwehrens, an die Vorlage mit vorgefaßter Meinung heran. Ein abgeschlossenes Programm soll die Vorlage gar nicht sein; die Schlüsselreden des Herrn von Helldorf sind also hinfällig. Wollte man den Artikel 57 des Reichsverfassungsgesetzes und die Verträge, die die Ministerialkommissionen mit den Ländern schließen, als ungenügend anerkennen, so müßte man sich für die frühere eine Annäherung zwischen Osten und Westen erreichen wird. Früher war ja eine gewisse einseitige Rücksichtigung des Westens nicht zu leugnen. Die neue Vorlage wird auch den Wünschen des Ostens gerecht. (Beifall links.)

Abg. Wolpert (fr. Reg.) hofft, daß sich in der Frage der Bismarckkanalisation eine Verständigung noch erreichen läßt. Die parlamentarische Partei tritt zweifellos, trotz allen Abwehrens, an die Vorlage mit vorgefaßter Meinung heran. Ein abgeschlossenes Programm soll die Vorlage gar nicht sein; die Schlüsselreden des Herrn von Helldorf sind also hinfällig. Wollte man den Artikel 57 des Reichsverfassungsgesetzes und die Verträge, die die Ministerialkommissionen mit den Ländern schließen, als ungenügend anerkennen, so müßte man sich für die frühere eine Annäherung zwischen Osten und Westen erreichen wird. Früher war ja eine gewisse einseitige Rücksichtigung des Westens nicht zu leugnen. Die neue Vorlage wird auch den Wünschen des Ostens gerecht. (Beifall links.)

Abg. Wolpert (fr. Reg.) hofft, daß sich in der Frage der Bismarckkanalisation eine Verständigung noch erreichen läßt. Die parlamentarische Partei tritt zweifellos, trotz allen Abwehrens, an die Vorlage mit vorgefaßter Meinung heran. Ein abgeschlossenes Programm soll die Vorlage gar nicht sein; die Schlüsselreden des Herrn von Helldorf sind also hinfällig. Wollte man den Artikel 57 des Reichsverfassungsgesetzes und die Verträge, die die Ministerialkommissionen mit den Ländern schließen, als ungenügend anerkennen, so müßte man sich für die frühere eine Annäherung zwischen Osten und Westen erreichen wird. Früher war ja eine gewisse einseitige Rücksichtigung des Westens nicht zu leugnen. Die neue Vorlage wird auch den Wünschen des Ostens gerecht. (Beifall links.)

Abg. Wolpert (fr. Reg.) hofft, daß sich in der Frage der Bismarckkanalisation eine Verständigung noch erreichen läßt. Die parlamentarische Partei tritt zweifellos, trotz allen Abwehrens, an die Vorlage mit vorgefaßter Meinung heran. Ein abgeschlossenes Programm soll die Vorlage gar nicht sein; die Schlüsselreden des Herrn von Helldorf sind also hinfällig. Wollte man den Artikel 57 des Reichsverfassungsgesetzes und die Verträge, die die Ministerialkommissionen mit den Ländern schließen, als ungenügend anerkennen, so müßte man sich für die frühere eine Annäherung zwischen Osten und Westen erreichen wird. Früher war ja eine gewisse einseitige Rücksichtigung des Westens nicht zu leugnen. Die neue Vorlage wird auch den Wünschen des Ostens gerecht. (Beifall links.)

Abg. Wolpert (fr. Reg.) hofft, daß sich in der Frage der Bismarckkanalisation eine Verständigung noch erreichen läßt. Die parlamentarische Partei tritt zweifellos, trotz allen Abwehrens, an die Vorlage mit vorgefaßter Meinung heran. Ein abgeschlossenes Programm soll die Vorlage gar nicht sein; die Schlüsselreden des Herrn von Helldorf sind also hinfällig. Wollte man den Artikel 57 des Reichsverfassungsgesetzes und die Verträge, die die Ministerialkommissionen mit den Ländern schließen, als ungenügend anerkennen, so müßte man sich für die frühere eine Annäherung zwischen Osten und Westen erreichen wird. Früher war ja eine gewisse einseitige Rücksichtigung des Westens nicht zu leugnen. Die neue Vorlage wird auch den Wünschen des Ostens gerecht. (Beifall links.)

Abg. Wolpert (fr. Reg.) hofft, daß sich in der Frage der Bismarckkanalisation eine Verständigung noch erreichen läßt. Die parlamentarische Partei tritt zweifellos, trotz allen Abwehrens, an die Vorlage mit vorgefaßter Meinung heran. Ein abgeschlossenes Programm soll die Vorlage gar nicht sein; die Schlüsselreden des Herrn von Helldorf sind also hinfällig. Wollte man den Artikel 57 des Reichsverfassungsgesetzes und die Verträge, die die Ministerialkommissionen mit den Ländern schließen, als ungenügend anerkennen, so müßte man sich für die frühere eine Annäherung zwischen Osten und Westen erreichen wird. Früher war ja eine gewisse einseitige Rücksichtigung des Westens nicht zu leugnen. Die neue Vorlage wird auch den Wünschen des Ostens gerecht. (Beifall links.)

Abg. Wolpert (fr. Reg.) hofft, daß sich in der Frage der Bismarckkanalisation eine Verständigung noch erreichen läßt. Die parlamentarische Partei tritt zweifellos, trotz allen Abwehrens, an die Vorlage mit vorgefaßter Meinung heran. Ein abgeschlossenes Programm soll die Vorlage gar nicht sein; die Schlüsselreden des Herrn von Helldorf sind also hinfällig. Wollte man den Artikel 57 des Reichsverfassungsgesetzes und die Verträge, die die Ministerialkommissionen mit den Ländern schließen, als ungenügend anerkennen, so müßte man sich für die frühere eine Annäherung zwischen Osten und Westen erreichen wird. Früher war ja eine gewisse einseitige Rücksichtigung des Westens nicht zu leugnen. Die neue Vorlage wird auch den Wünschen des Ostens gerecht. (Beifall links.)

Abg. Wolpert (fr. Reg.) hofft, daß sich in der Frage der Bismarckkanalisation eine Verständigung noch erreichen läßt. Die parlamentarische Partei tritt zweifellos, trotz allen Abwehrens, an die Vorlage mit vorgefaßter Meinung heran. Ein abgeschlossenes Programm soll die Vorlage gar nicht sein; die Schlüsselreden des Herrn von Helldorf sind also hinfällig. Wollte man den Artikel 57 des Reichsverfassungsgesetzes und die Verträge, die die Ministerialkommissionen mit den Ländern schließen, als ungenügend anerkennen, so müßte man sich für die frühere eine Annäherung zwischen Osten und Westen erreichen wird. Früher war ja eine gewisse einseitige Rücksichtigung des Westens nicht zu leugnen. Die neue Vorlage wird auch den Wünschen des Ostens gerecht. (Beifall links.)

Abg. Wolpert (fr. Reg.) hofft, daß sich in der Frage der Bismarckkanalisation eine Verständigung noch erreichen läßt. Die parlamentarische Partei tritt zweifellos, trotz allen Abwehrens, an die Vorlage mit vorgefaßter Meinung heran. Ein abgeschlossenes Programm soll die Vorlage gar nicht sein; die Schlüsselreden des Herrn von Helldorf sind also hinfällig. Wollte man den Artikel 57 des Reichsverfassungsgesetzes und die Verträge, die die Ministerialkommissionen mit den Ländern schließen, als ungenügend anerkennen, so müßte man sich für die frühere eine Annäherung zwischen Osten und Westen erreichen wird. Früher war ja eine gewisse einseitige Rücksichtigung des Westens nicht zu leugnen. Die neue Vorlage wird auch den Wünschen des Ostens gerecht. (Beifall links.)

Abg. Wolpert (fr. Reg.) hofft, daß sich in der Frage der Bismarckkanalisation eine Verständigung noch erreichen läßt. Die parlamentarische Partei tritt zweifellos, trotz allen Abwehrens, an die Vorlage mit vorgefaßter Meinung heran. Ein abgeschlossenes Programm soll die Vorlage gar nicht sein; die Schlüsselreden des Herrn von Helldorf sind also hinfällig. Wollte man den Artikel 57 des Reichsverfassungsgesetzes und die Verträge, die die Ministerialkommissionen mit den Ländern schließen, als ungenügend anerkennen, so müßte man sich für die frühere eine Annäherung zwischen Osten und Westen erreichen wird. Früher war ja eine gewisse einseitige Rücksichtigung des Westens nicht zu leugnen. Die neue Vorlage wird auch den Wünschen des Ostens gerecht. (Beifall links.)

Abg. Wolpert (fr. Reg.) hofft, daß sich in der Frage der Bismarckkanalisation eine Verständigung noch erreichen läßt. Die parlamentarische Partei tritt zweifellos, trotz allen Abwehrens, an die Vorlage mit vorgefaßter Meinung heran. Ein abgeschlossenes Programm soll die Vorlage gar nicht sein; die Schlüsselreden des Herrn von Helldorf sind also hinfällig. Wollte man den Artikel 57 des Reichsverfassungsgesetzes und die Verträge, die die Ministerialkommissionen mit den Ländern schließen, als ungenügend anerkennen, so müßte man sich für die frühere eine Annäherung zwischen Osten und Westen erreichen wird. Früher war ja eine gewisse einseitige Rücksichtigung des Westens nicht zu leugnen. Die neue Vorlage wird auch den Wünschen des Ostens gerecht. (Beifall links.)

Abg. Wolpert (fr. Reg.) hofft, daß sich in der Frage der Bismarckkanalisation eine Verständigung noch erreichen läßt. Die parlamentarische Partei tritt zweifellos, trotz allen Abwehrens, an die Vorlage mit vorgefaßter Meinung heran. Ein abgeschlossenes Programm soll die Vorlage gar nicht sein; die Schlüsselreden des Herrn von Helldorf sind also hinfällig. Wollte man den Artikel 57 des Reichsverfassungsgesetzes und die Verträge, die die Ministerialkommissionen mit den Ländern schließen, als ungenügend anerkennen, so müßte man sich für die frühere eine Annäherung zwischen Osten und Westen erreichen wird. Früher war ja eine gewisse einseitige Rücksichtigung des Westens nicht zu leugnen. Die neue Vorlage wird auch den Wünschen des Ostens gerecht. (Beifall links.)

Abg. Wolpert (fr. Reg.) hofft, daß sich in der Frage der Bismarckkanalisation eine Verständigung noch erreichen läßt. Die parlamentarische Partei tritt zweifellos, trotz allen Abwehrens, an die Vorlage mit vorgefaßter Meinung heran. Ein abgeschlossenes Programm soll die Vorlage gar nicht sein; die Schlüsselreden des Herrn von Helldorf sind also hinfällig. Wollte man den Artikel 57 des Reichsverfassungsgesetzes und die Verträge, die die Ministerialkommissionen mit den Ländern schließen, als ungenügend anerkennen, so müßte man sich für die frühere eine Annäherung zwischen Osten und Westen erreichen wird. Früher war ja eine gewisse einseitige Rücksichtigung des Westens nicht zu leugnen. Die neue Vorlage wird auch den Wünschen des Ostens gerecht. (Beifall links.)

Abg. Wolpert (fr. Reg.) hofft, daß sich in der Frage der Bismarckkanalisation eine Verständigung noch erreichen läßt. Die parlamentarische Partei tritt zweifellos, trotz allen Abwehrens, an die Vorlage mit vorgefaßter Meinung heran. Ein abgeschlossenes Programm soll die Vorlage gar nicht sein; die Schlüsselreden des Herrn von Helldorf sind also hinfällig. Wollte man den Artikel 57 des Reichsverfassungsgesetzes und die Verträge, die die Ministerialkommissionen mit den Ländern schließen, als ungenügend anerkennen, so müßte man sich für die frühere eine Annäherung zwischen Osten und Westen erreichen wird. Früher war ja eine gewisse einseitige Rücksichtigung des Westens nicht zu leugnen. Die neue Vorlage wird auch den Wünschen des Ostens gerecht. (Beifall links.)

Abg. Wolpert (fr. Reg.) hofft, daß sich in der Frage der Bismarckkanalisation eine Verständigung noch erreichen läßt. Die parlamentarische Partei tritt zweifellos, trotz allen Abwehrens, an die Vorlage mit vorgefaßter Meinung heran. Ein abgeschlossenes Programm soll die Vorlage gar nicht sein; die Schlüsselreden des Herrn von Helldorf sind also hinfällig. Wollte man den Artikel 57 des Reichsverfassungsgesetzes und die Verträge, die die Ministerialkommissionen mit den Ländern schließen, als ungenügend anerkennen, so müßte man sich für die frühere eine Annäherung zwischen Osten und Westen erreichen wird. Früher war ja eine gewisse einseitige Rücksichtigung des Westens nicht zu leugnen. Die neue Vorlage wird auch den Wünschen des Ostens gerecht. (Beifall links.)

Abg. Wolpert (fr. Reg.) hofft, daß sich in der Frage der Bismarckkanalisation eine Verständigung noch erreichen läßt. Die parlamentarische Partei tritt zweifellos, trotz allen Abwehrens, an die Vorlage mit vorgefaßter Meinung heran. Ein abgeschlossenes Programm soll die Vorlage gar nicht sein; die Schlüsselreden des Herrn von Helldorf sind also hinfällig. Wollte man den Artikel 57 des Reichsverfassungsgesetzes und die Verträge, die die Ministerialkommissionen mit den Ländern schließen, als ungenügend anerkennen, so müßte man sich für die frühere eine Annäherung zwischen Osten und Westen erreichen wird. Früher war ja eine gewisse einseitige Rücksichtigung des Westens nicht zu leugnen. Die neue Vorlage wird auch den Wünschen des Ostens gerecht. (Beifall links.)

Abg. Wolpert (fr. Reg.) hofft, daß sich in der Frage der Bismarckkanalisation eine Verständigung noch erreichen läßt. Die parlamentarische Partei tritt zweifellos, trotz allen Abwehrens, an die Vorlage mit vorgefaßter Meinung heran. Ein abgeschlossenes Programm soll die Vorlage gar nicht sein; die Schlüsselreden des Herrn von Helldorf sind also hinfällig. Wollte man den Artikel 57 des Reichsverfassungsgesetzes und die Verträge, die die Ministerialkommissionen mit den Ländern schließen, als ungenügend anerkennen, so müßte man sich für die frühere eine Annäherung zwischen Osten und Westen erreichen wird. Früher war ja eine gewisse einseitige Rücksichtigung des Westens nicht zu leugnen. Die neue Vorlage wird auch den Wünschen des Ostens gerecht. (Beifall links.)

Abg. Wolpert (fr. Reg.) hofft, daß sich in der Frage der Bismarckkanalisation eine Verständigung noch erreichen läßt. Die parlamentarische Partei tritt zweifellos, trotz allen Abwehrens, an die Vorlage mit vorgefaßter Meinung heran. Ein abgeschlossenes Programm soll die Vorlage gar nicht sein; die Schlüsselreden des Herrn von Helldorf sind also hinfällig. Wollte man den Artikel 57 des Reichsverfassungsgesetzes und die Verträge, die die Ministerialkommissionen mit den Ländern schließen, als ungenügend anerkennen, so müßte man sich für die frühere eine Annäherung zwischen Osten und Westen erreichen wird. Früher war ja eine gewisse einseitige Rücksichtigung des Westens nicht zu leugnen. Die neue Vorlage wird auch den Wünschen des Ostens gerecht. (Beifall links.)

Abg. Wolpert (fr. Reg.) hofft, daß sich in der Frage der Bismarckkanalisation eine Verständigung noch erreichen läßt. Die parlamentarische Partei tritt zweifellos, trotz allen Abwehrens, an die Vorlage mit vorgefaßter Meinung heran. Ein abgeschlossenes Programm soll die Vorlage gar nicht sein; die Schlüsselreden des Herrn von Helldorf sind also hinfällig. Wollte man den Artikel 57 des Reichsverfassungsgesetzes und die Verträge, die die Ministerialkommissionen mit den Ländern schließen, als ungenügend anerkennen, so müßte man sich für die frühere eine Annäherung zwischen Osten und Westen erreichen wird. Früher war ja eine gewisse einseitige Rücksichtigung des Westens nicht zu leugnen. Die neue Vorlage wird auch den Wünschen des Ostens gerecht. (Beifall links.)

Abg. Wolpert (fr. Reg.) hofft, daß sich in der Frage der Bismarckkanalisation eine Verständigung noch erreichen läßt. Die parlamentarische Partei tritt zweifellos, trotz allen Abwehrens, an die Vorlage mit vorgefaßter Meinung heran. Ein abgeschlossenes Programm soll die Vorlage gar nicht sein; die Schlüsselreden des Herrn von Helldorf sind also hinfällig. Wollte man den Artikel 57 des Reichsverfassungsgesetzes und die Verträge, die die Ministerialkommissionen mit den Ländern schließen, als ungenügend anerkennen, so müßte man sich für die frühere eine Annäherung zwischen Osten und Westen erreichen wird. Früher war ja eine gewisse einseitige Rücksichtigung des Westens nicht zu leugnen. Die neue Vorlage wird auch den Wünschen des Ostens gerecht. (Beifall links.)

Abg. Wolpert (fr. Reg.) hofft, daß sich in der Frage der Bismarckkanalisation eine Verständigung noch erreichen läßt. Die parlamentarische Partei tritt zweifellos, trotz allen Abwehrens, an die Vorlage mit vorgefaßter Meinung heran. Ein abgeschlossenes Programm soll die Vorlage gar nicht sein; die Schlüsselreden des Herrn von Helldorf sind also hinfällig. Wollte man den Artikel 57 des Reichsverfassungsgesetzes und die Verträge, die die Ministerialkommissionen mit den Ländern schließen, als ungenügend anerkennen, so müßte man sich für die frühere eine Annäherung zwischen Osten und Westen erreichen wird. Früher war ja eine gewisse einseitige Rücksichtigung des Westens nicht zu leugnen. Die neue Vorlage wird auch den Wünschen des Ostens gerecht. (Beifall links.)

Abg. Wolpert (fr. Reg.) hofft, daß sich in der Frage der Bismarckkanalisation eine Verständigung noch erreichen läßt. Die parlamentarische Partei tritt zweifellos, trotz allen Abwehrens, an die Vorlage mit vorgefaßter Meinung heran. Ein abgeschlossenes Programm soll die Vorlage gar nicht sein; die Schlüsselreden des Herrn von Helldorf sind also hinfällig. Wollte man den Artikel 57 des Reichsverfassungsgesetzes und die Verträge, die die Ministerialkommissionen mit den Ländern schließen, als ungenügend anerkennen, so müßte man sich für die frühere eine Annäherung zwischen Osten und Westen erreichen wird. Früher war ja eine gewisse einseitige Rücksichtigung des Westens nicht zu leugnen. Die neue Vorlage wird auch den Wünschen des Ostens gerecht. (Beifall links.)

Abg. Wolpert (fr. Reg.) hofft, daß sich in der Frage der Bismarckkanalisation eine Verständigung noch erreichen läßt. Die parlamentarische Partei tritt zweifellos, trotz allen Abwehrens, an die Vorlage mit vorgefaßter Meinung heran. Ein abgeschlossenes Programm soll die Vorlage gar nicht sein; die Schlüsselreden des Herrn von Helldorf sind also hinfällig. Wollte man den Artikel 57 des Reichsverfassungsgesetzes und die Verträge, die die Ministerialkommissionen mit den Ländern schließen, als ungenügend anerkennen, so müßte man sich für die frühere eine Annäherung zwischen Osten und Westen erreichen wird. Früher war ja eine gewisse einseitige Rücksichtigung des Westens nicht zu leugnen. Die neue Vorlage wird auch den Wünschen des Ostens gerecht. (Beifall links.)

Abg. Wolpert (fr. Reg.) hofft, daß sich in der Frage der Bismarckkanalisation eine Verständigung noch erreichen läßt. Die parlamentarische Partei tritt zweifellos, trotz allen Abwehrens, an die Vorlage mit vorgefaßter Meinung heran. Ein abgeschlossenes Programm soll die Vorlage gar nicht sein; die Schlüsselreden des Herrn von Helldorf sind also hinfällig. Wollte man den Artikel 57 des Reichsverfassungsgesetzes und die Verträge, die die Ministerialkommissionen mit den Ländern schließen, als ungenügend anerkennen, so müßte man sich für die frühere eine Annäherung zwischen Osten und Westen erreichen wird. Früher war ja eine gewisse einseitige Rücksichtigung des Westens nicht zu leugnen. Die neue Vorlage wird auch den Wünschen des Ostens gerecht. (Beifall links.)

Abg. Wolpert (fr. Reg.) hofft, daß sich in der Frage der Bismarckkanalisation eine Verständigung noch erreichen läßt. Die parlamentarische Partei tritt zweifellos, trotz allen Abwehrens, an die Vorlage mit vorgefaßter Meinung heran. Ein abgeschlossenes Programm soll die Vorlage gar nicht sein; die Schlüsselreden des Herrn von Helldorf sind also hinfällig. Wollte man den Artikel 57 des Reichsverfassungsgesetzes und die Verträge, die die Ministerialkommissionen mit den Ländern schließen, als ungenügend anerkennen, so müßte man sich für die frühere eine Annäherung zwischen Osten und Westen erreichen wird. Früher war ja eine gewisse einseitige Rücksichtigung des Westens nicht zu leugnen. Die neue Vorlage wird auch den Wünschen des Ostens gerecht. (Beifall links.)

Abg. Wolpert (fr. Reg.) hofft, daß sich in der Frage der Bismarckkanalisation eine Verständigung noch erreichen läßt. Die parlamentarische Partei tritt zweifellos, trotz allen Abwehrens, an die Vorlage mit vorgefaßter Meinung heran. Ein abgeschlossenes Programm soll die Vorlage gar nicht sein; die Schlüsselreden des Herrn von Helldorf sind also hinfällig. Wollte man den Artikel 57 des Reichsverfassungsgesetzes und die Verträge, die die Ministerialkommissionen mit den Ländern schließen, als ungenügend anerkennen, so müßte man sich für die frühere eine Annäherung zwischen Osten und Westen erreichen wird. Früher war ja eine gewisse einseitige Rücksichtigung des Westens nicht zu leugnen. Die neue Vorlage wird auch den Wünschen des Ostens gerecht. (Beifall links.)

Deutsches Reich.

Salle a. S., 7. Februar.

Neuregelung des Militärverorgungswesens. In der Budgetkommission des Reichstages wurde gestern zunächst die Frage des China-Krieges in überragender Weise erörtert. Nachdem Hr. Graf Kraus Bericht erstattet hatte, wurde auf seinen Antrag beschloßen, dem Plenum zu empfehlen, mit Rücksicht auf den Reichstages in der Sitzung vom 24. Januar 1901 abgeordneten Erklärungen und in Erwägung, daß der Weg einer allgemeinen, einheitlichen Neuregelung des Militärverorgungswesens offen bleiben muß, den vorliegenden Verordnungen wegen Verletzung der Bestimmungen der öffentlichen Expedition und ihrer Hinterlassenen in allen seinen Teilen zur Zeit abzulehnen.

Dieser Beschluß der Budgetkommission beruht auf den ersten Augenblick übersehen, daß die gegenwärtigen Verordnungen durchweg ungenügend sind. Die Einzelverordnungen sind im wesentlichen ungenügend, jene erhöhten Bezüge zuweisen, die der Reichstag seit Jahren, aber immer vergeblich, für die Teilnehmer früherer Kriege fordert. Nur hat zwar der Reichstages bei Einbringung der erwähnten Vorlage die Erklärung abgegeben, daß er auch die Notwendigkeit und Dringlichkeit einer Erhöhung der Bezüge der Kombattanten früherer Kriege und ihrer Hinterbliebenen anerkenne und daß dem Reichstages in dieser Session eine diesbezügliche Vorlage eingehen solle. Man weiß aber nicht, wie diese Vorlage ausfallen wird, und ob sie nicht an vielen oder jenen Punkte fehlerhaft ist, zumal der Reichstageskommissioner vor einiger Zeit noch erklärte, der Bundesrat sei herbeizuführen. Es erhebt sich deshalb die Kommission der Reichstages, daß der Reichstages die erhöhten Bezüge für die Chinesenkämpfer in dem Vertrauen bewilligt, daß sie in dieser Session auch noch den Teilnehmern früherer Kriege zuerkannt werden, doch hinterher aber die in Aussicht gestellte Vorlage an irgend einer Stelle ändern und daß unter Veteranen trotz des Kampfes nicht ausgehen. Die Kommission hat deshalb darin seine Meinung geäußert, daß sie die Chinesenverordnungen bis auf Weiteres ablehnt und die Regierung anheimgibt, statt dieses Spezialgesetzes eine Vorlage einzubringen, die die bessere Verorgung sämtlicher Kriegsteilnehmer, der Jungen wie der Alten, umschließt.

Der jetzige Beschluß der Budgetkommission, die allerdings zunächst nur die Bedeutung eines Vorstoßes für das Plenum hat, von diesem aber zweifellos angenommen werden wird, bedeutet also nichts weniger als eine einheitliche Verorgung der Chinesenkämpfer abgelehnten erhöhten Fürsorge, sondern er will lediglich gleichzeitig den jungen wie den alten Veteranen diese Fürsorge sichern. War das Verprechen des Reichstages, was wir nicht bezweifeln ernst gemeint, so wird die Regierung sich endlich dazu entschließen müssen, das alte Verlangen des Reichstages zu erfüllen und eine Vorlage einzubringen, die generell die bessere Verorgung der Kriegsteilnehmer und ihrer v. Hinterbliebenen umschließt.

Zu der vom Reichstages abgelehnten Erklärung, er werde eine Vorlage des Reichstages vorlegen, und noch in der laufenden Session eine Gleichmäßigkeit in der Verorgung der Chinesenkämpfer aus sämtlichen Kriegen herbeizuführen, wird einem Berliner Blatte übrigens von wohlunterrichteter Seite geschrieben: Die Aufzählung der Bezüge der Kriegsteilnehmer besteht erstens in der Pensionserhöhung, in der Verdoppelung der Kriegszulage und der Berufungszulage. Ersterer beträgt bisher für Offiziere 750 Mk., letztere 600 Mk. jährlich.

Der Kaiser hat, wie schon gestern berichtet, gestern früh um 8 Uhr an Bord der „Hohenzollern“ England verlassen, um nach Deutschland zurückzukehren. Die im Hofen von Eisenach liegenden Kriegsschiffe saluieren mit 21 Schuß; die Kriegsschiffe „Möve“ und „Minerva“ begleiten die „Hohenzollern“ bis Hülffingen.

Die geistigen Konzessionen Marxianer wider den Besuche des deutschen Kaisers ausländische Befragungen. Die „Polenische Post“ schreibt: Das englische Volk ist ein ausgezeichneter Befragter. Der Kaiser hat sich ein Recht zum Fremde gemacht. Wie er gehen wird die großen Londoner, wie er erscheinen werden, daß er auch das Herz des englischen Volkes für die große deutsche Nation gewonnen hat. Wenn wir bitten, Gott schütze unseren König, können wir nun auch mit derselben Würdigkeit bitten: Gott schütze den Kaiser. — Die „Times“ schreibt: Der deutsche Kaiser verläßt nicht den Bewußtsein, daß er sich die Achtung und Verehrung des britischen Volkes erworben. Wir müssen hoffen und glauben, daß der Besuch des Kaisers unsere Beziehungen zu Deutschland verbessern wird, aber es ist ganz unglücklich, daß dadurch unsere Beziehungen zu anderen Großmächten beeinträchtigt werden. — Der „Standard“ sagt: Wir sind sehr bemüht, von einem guten und aufrichtigen Fremde Wichtiges zu hören. — „Daily Telegraph“ schreibt: Die Engländer sehen mit Recht ein, daß, wenn die beiden Reichshäupter eine Grundbesuchende umschließen, das erstens Beispiel seine Wirkung nicht verfehlen und die Wege zu einem besseren Verständnisse der beiden Völker im Interesse des Gemeinwohl beider Nationen. Das zweite Interesse muß notwendig die Gewinnbringer der nationalen Politik haben. Wenn die Interessen der beiden Völker in Widerspruch stehen, kann der gute Wille der beiden Völker die Schwärze eines diplomatischen Konflikts mildern, und wenn die Interessen auf beiden Seiten die gleichen sind, die Grundbesuchende umschließen den beiden Völkern beistehen.

Diese Beschuldigungen sind sammt und sonders spezifisch genug; sie betreffen auf Neue, daß England im Grunde garnicht daran denkt, gegen uns in Zukunft irgendeine entgegenkommend, geldweiche denn dankbar zu sein. Wir werden auch in Zukunft in Anhalt genommen werden, wenn John Bull uns nicht hat, im Uebrigen aber wird man uns nach wie vor über's Ohr zu hauen und nach wie vor mit Schmutz bewerfen, — genau so, wie es bisher zu allen Zeiten der Fall gewesen.

Die Nacht „Hohenzollern“ ist mit dem Kaiser und dem Kronprinzen an Bord gestern gegen 11 Uhr auf der Höhe von Hülffingen eingetroffen. Die niederländischen Kriegsschiffe „Zeland“ und „Noord-Brabant“ haben den Salut ab. Der Kaiser reiste von Hülffingen sofort nach Hamburg v. d. S. zu seiner Mutter, der Kaiserin Friedrich, weiter. Die Ankunft in Hamburg wird heute um 8 Uhr früh erfolgen. Das Kaiserpaar wird in absoluter Zurückgezogenheit die nächste Zeit theils im borschen Schloße, theils bei der kranken Mutter, der Kaiserin Friedrich, in Friedrichshof verbringen. Alle Vorbereitungen, die zu dem Aufenthalte in Hamburg getroffen sind, lassen darauf schließen, daß derselbe länger als nur die nächsten Tage dauern wird. Die kaiserliche Wanderschaft ist bereits nach Hamburg übergeben, und in den letzten Tagen sind 15 große Affen nach Hülffingen abgegangen. Wie es heißt, wird die Kaiserin mit ihren jüngsten Kindern, wie im Vorjahre, Frühlingsaufenthalt in Hamburg nehmen. — Die Kaiserin ist laut telegraphischer Meldung Dienstag Abend von Karlsruhe nach Hamburg zurückgekehrt. Für gestern Nachmittag war wieder ein Besuch bei der Kaiserin Friedrich in Schloß Friedrichshof in Aussicht genommen.

Wie „Daily Telegraph“ meldet, hat König Edward am Dienstag in London die Abordnung der preussischen Regimenter empfangen.

Carl Robert Ritter des Schwarzen Adler-Ordens? Eine in Berlin vorliegende Londoner Zeitung meldet, daß der Kaiser dem englischen Feldmarschall Roberts den Schwarzen Adler-Orden verliehen habe; Befähigung nicht abzuwarten.

Ans Anlaß des 80. Geburtsfestes des Prinz-Regenten von Bayern sollen eine Anzahl Landesbesuche zu Stande kommen. Eine Spezialkommission, die Ministerialrat Ritter von Böhm, der Vorstand des Geheimen Hausarchivs ist, kürzlich beim Regenten hat, soll diesen Nobilitationen gegolten haben.

Berichtsausschnitte. Dem „Peters“ wird aus Cannes gemeldet, daß der frühere deutsche Botschafter Fürst Münsterborch-Jeltsch in — Staatsanwalt Dr. Nomen von Landgericht I zu Berlin, der seit dem 1. Oktober v. J. in der Stelle eines vortragenden Rates im Kriegsministerium beschäftigt war, in zum Geheimen Kriegsrats und vortragenden Rath im Kriegsministerium ernannt worden.

Zur Getreideoffrage wird einem Berliner Blatte aus Petersburg gemeldet: Gegen einen Getreidehändler von höchstens 5 Mk. werde der russische Finanzminister seinen ersten Widerspruch erheben. — Es scheint, daß der Reichstages sich Aufstrebend Zustimmung zu einer Erhöhung in diesem Umfang geäußert habe. — Der in Thron folgende politische Landwirthschaftsrat nahm gestern eine Erklärung an, welche die polnischen Abgeordneten auffordert, sich bezüglich Partei anzuschließen, die für wirksame Getreidezölle eintritt.

Zur Kanalvorlage. Wie ein Berliner Mitarbeiter des „Gann. Kur.“ zuverlässig wissen will, verhandelt das Centrum mit der Staatsregierung wegen Einführung der Lippe-Kanalisation in die Kanalvorlage statt des Emscherkanals.

In die Meldung über die aufgesetzte Weisenerammlung in Hülffingen hat sich ein Aretum eingeschoben. Nach der Abg. von Hohenberg macht die prozontale Regierung, in Folge deren die Aufstellung erfolgte, sondern ein Herr Jenies aus Hannover. Herr v. Hohenberg aber ergriff in der Verammlung auch das Wort, ließ jedoch die betreffende Weisung des Jenies ruhig passieren. — Herr v. Hohenberg hielt also ebenfalls wie gewöhnlich.

Keine polnischen Adressen. Ans Anlaß der neuen Hofbesuchung fordern das Kronberger „Tagblatt“ und die ebenfalls erscheinende „Huldschau“ alle Deutschen auf, die Annahme von Besuchen mit polnischer Adresse grundsätzlich zu verweigern.

Das Landesökonomik-Kollegium hat, wie wir schon mitgeteilt haben, seine Sitzungen verlagert bis Hof in Anlaß des Kaisers nach Berlin. Alsbald soll in Anwesenheit des Kaisers ein Antrag der Führer des Spiritusregiments zur Verhandlung kommen, durch die Gefolgshaus jener Brenner zu verpflichten, einen bestimmten Prozentsatz seines Produktes zu denaturieren und damit dem Trinkenverbrauch zu entziehen.

Aus West wird der „Wolff. Zig.“ gemeldet, dem Zusammentritt der internationalen Konferenzungen hätten sich so große Schwierigkeiten entgegengeleitet, daß die Konferenz sobald nicht stattfinden werde. Das stimmt mit den Informationen, die die „Magd. Zig.“ kürzlich erhalten hat, vollkommen überein.

